

Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion

Grundsätze

Das Fachcurriculum orientiert sich an den verpflichtenden Themenbereichen, Kompetenzfeldern und Vorgaben zur Leistungsmessung, wie sie die Fachanforderungen vorgeben. Trotz dieser Vorgaben will das vorliegende Fachcurriculum die Freiheiten, die sich bieten, nicht zugunsten einer starren Festlegung einschränken; hingegen gilt es, die besonderen Möglichkeiten des Faches sowie seine besondere Verantwortung den Schülerinnen und Schülern gegenüber in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit zu stellen.

Die Grundausrichtung unseres Faches besteht darin, bei jedem Thema die existentielle Frage vor dem theologischen Hintergrund zu reflektieren. So wird der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler zum Anstoß, die Sinnfrage zu stellen und nach Antworten zu suchen. Dabei kommt es darauf an, die entwicklungspsychologischen Vorgänge mit Blick auf religiöse Einstellungen wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern. Denn Ziel ist es, Religionsmündigkeit im Sinne eines modernen und aufgeklärten Umgangs mit Religion zu vermitteln.

Das Fach Evangelische Religion versteht sich als anspruchsvolles Schulfach, das nichts Geringeres in den Blick nimmt als die Frage nach dem Lebenssinn. So unscharf diese Frage auch erscheinen mag, so sehr bemüht sich das Fach doch darum, präzise zu sein und interessante Perspektiven aufzuzeigen. Dabei wird ein Weg eingeschlagen, der engagiert das Religiöse als Teil des Menschseins ansieht und Unterbewusstes, Rationales und Transzendentes zu verbinden sucht.

Zugleich versteht sich das Fach auch als Kulturfach und bemüht sich, in allen Jahrgangsstufen insbesondere biblisches Grundwissen zu vermitteln.

Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse E

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<p>Biblisches Reden von Gott (I: Die Frage nach Gott + IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gottesvorstellungen des AT - personale und apersonale Gottesvorstellungen - männliche, weibliche u. geschlechtsneutrale Vorstellung - naturwissenschaftliches Weltbild, Schöpfung und Evolution 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen wahr, dass es unterschiedliche Gottesvorstellungen gibt. - erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichem Wandel unterliegen - nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen. - können biblisches Reden von Gott, einschließlich des biblischen Redens von Jesus Christus, methodisch sachgemäß erschließen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit - Lektüren - Diskussionsformen - Persönliche Positionierung - verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> o erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch) o erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater)
<p>Wer war ist Jesus Christus (I: Die Frage nach Gott + IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - historischer Jesus (Auftreten und Wirken) - Jesus der Christus (Botschaft und Nachfolge, Kreuzestheologie, Auferstehungslehre, Zwei-Naturen-Lehre, Reich Gottes) 	<ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position. - erkennen, dass Gott in chr. Sicht trinitarisch gedacht wird und dass die Gottesfrage sowie die Frage nach Jesus Christus in unmittelbarem Zusammenhang stehen. - setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren die Konsequenzen dieser Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt dazu 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Bildern - Arbeit mit Filmen - Projektarbeit - Kreatives Schreiben - Ausstellung

<p>Was ist Religion? (III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problematisierung des Religionsbegriffs - verschiedene wissenschaftliche Zugänge zu Religion - Klären der eigenen religiösen Identität - Kennenlernen von Hypothesen zur Entstehung von Religion - Auseinandersetzen mit Alltagsreligiosität - Analyse der Funktionen von Religion - Kennen von Ausdrucks- und Lebensformen von Religion (bildl. Darstellungen, Symbolik, Fest, Kult) <p>Auseinandersetzung mit der Frage nach Säkularisation</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Religion als kulturell, geschichtliche und geografisch bedingtes Phänomen menschlichen Fragens nach Grund, Ziel, Sinn und Verantwortlichkeit des Lebens. - kennen religiöse Formen und Phänomene und reflektieren die Rolle von Religion in der Gesellschaft. - erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiel - Quiz/Tabu entwickeln - performatives Arbeiten - Kontemplation/Meditation - offene Arbeitsformen - digitale Arbeitsformen
<p>Nichtchristliche Religionen in Geschichte und Gegenwart. (III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft)</p> <p>exemplarisch oder im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung (Ausbreitung bzw. historische Entwicklung, Gebet, Schriftpraxis, Feste, ethische Grundsätze, Erlösungsvorstellungen und Eschatologie, Fundamentalistische Strömungen,...) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können auf religionswissenschaftlicher Basis exemplarisch nichtchristliche Religionen und deren Praxis in Grundzügen darstellen und anhand zueinander in Beziehung setzen. - erkennen die Ambivalenz religiöser Ausprägungen in ihrer lebensförderlichen und lebensfeindlichen Wirkung für den Einzelnen wie für die Gesellschaft in Geschichte und Gegenwart und entwickeln einen eigenen Standpunkt. - kennen Elemente eines gelingenden Dialogs zwischen den Religionen und können aus dem christlichen Selbstverständnis den Willen zum Dialog herleiten. 	

Leistungsüberprüfung:

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
 - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
 - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
 - Referate, Präsentationen, Produkte
 - kurze Tests
 - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
 - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis

Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse Q1/1

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<p>Identität und Menschenbilder (II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Frage nach der eigenen Identität - Unterschiedliche Sichtweisen vom Menschen und deren Grundlagen (Naturwissenschaft, Philosophie, Soziologie usw.) - Biblisches Menschenbild - Ebenbildlichkeit, Schuld und Sünde, Rechtfertigung - Luther: simul iustus et peccator - Kennenlernen des Bildes vom Menschen im Mythos - Menschenwürde/Menschenrechte Willensfreiheit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass der Einzelne einen Prozess der Identitätssuche und -entwicklung durchläuft. - nehmen wahr, dass im Kontext einer Pluralität von Erklärungsmodellen die Frage „Was ist der Mensch?“ notwendig perspektivisch beantwortet wird. - erkennen, dass sich nach jüdisch-christlichen Verständnis die Frage nach dem Menschen und seiner Würde im Kontext der Gottesebenbildlichkeit stellt. - setzen sich mit der biblischen Sichtweise von Sünde und Rechtfertigung auseinander und reflektieren deren Bedeutung für die Sichtweise auf den Menschen. - erschließen die Relevanz des Mythos für das Verstehen menschlicher Existenz. - erkennen, dass die Willensfreiheit von der Handlungsfreiheit abzugrenzen ist und betrachten die damit verbundene Frage, was menschliche Freiheit bedeutet, aus verschiedenen Blickwinkeln. 	<ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit - Lektüren - Diskussionsformen - Persönliche Positionierung - verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> o erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch) o erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater)

		<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit Bildern - Arbeit mit Filmen - Projektarbeit - Kreatives Schreiben - Ausstellung - Rollenspiel - Quiz/Tabu entwickeln - performatives Arbeiten - Kontemplation/Meditation - offene Arbeitsformen - digitale Arbeitsformen
--	--	---

Leistungsüberprüfung:

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
 - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
 - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
 - Referate, Präsentationen, Produkte
 - kurze Tests
 - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
 - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis

Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse Q1/2

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche Methoden/Medien
<p>Was ist richtig, was ist falsch? (II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Werte – die Werte der anderen - Begriffe: Werte, Normen, Moral, Ethik - Gewissen als Instanz - Ethische Modelle (Pflichtethik, Utilitarismus und ihre Varianten, Verantwortungsethik) - Verhältnis von Menschenbild und Ethik - Christliche Ethik: Inhalte der Botschaft Jesu und sein Umgang mit Menschen Bergpredigt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - machen sich die eigenen sittlichen Maßstäbe bewusst und reflektieren diese. - vertreten den eigenen Standpunkt argumentativ - begegnen den Überzeugungen anderer mit Wertschätzung. - lernen ethische Modelle kennen und bewerten diese. - erkennen, dass die Ethische Urteilsbildung und die Frage nach dem richtigen Handeln mit der Frage nach dem Menschenbild verbunden sind. - vertreten begründet, dass die Menschenwürde ein grundlegender Bezugspunkt ethischen Handelns ist. - nehmen Besonderheiten von Jesu Lehre und seinem Umgang mit Menschen wahr. - bewerten begründet die Umsetzbarkeit von Jesu Vorstellungen in der Lebenswirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit - Lektüren - Diskussionsformen - Persönliche Positionierung - verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> o erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch) o erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater) - Arbeit mit Bildern - Arbeit mit Filmen

<p>Anwendung an materialethischen Themen (II: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln)</p> <p>Auswahl möglich aus z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sterbehilfe - Präimplantationsdiagnostik, Genmanipulation, Medizinethik - Umweltethik, Umgang mit der Schöpfung - Schwangerschaftsabbruch - ... 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Komplexität ethischer Konfliktsituationen wahr und reflektieren diese. - entwickeln und vertreten begründet den eigenen Standpunkt. - beziehen Verständnis für individuelle Konfliktsituationen der beteiligten Handelnden in die Reflektion ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit - Kreatives Schreiben - Ausstellung - Rollenspiel - Quiz/Tabu entwickeln - performatives Arbeiten - Kontemplation/Meditation - offene Arbeitsformen - digitale Arbeitsformen
--	---	--

Leistungsüberprüfung:

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
 - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
 - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
 - Referate, Präsentationen, Produkte
 - kurze Tests
 - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
 - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis

Schulinternes Fachcurriculum der Klaus-Groth-Schule ev. Religion: Klasse Q2

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit: religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen und beschreiben
- Deutungsfähigkeit: religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
- Urteilsfähigkeit: in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen
- Dialogfähigkeit: am religiösen Dialog argumentierend teilnehmen
- Gestaltungsfähigkeit: religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden

Themen und mögliche Konkretionen (Bezug zu Kompetenzbereich)	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methoden/Medien
<p>Religiöse Wirklichkeitsdeutungen (IV: Die Frage nach der Wahrnehmung und dem Verstehen von Religion und ihren Ausdrucksformen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstheorie, Semiotik, Symbole, Mythos, religiöse Sprache - verschiedene Zugänge zu biblischen Texten - die Frage des freien Willens - die Wahrheitsfrage, Absolutheitsanspruch <p>oder alternativ</p> <p>(III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen von Religion in ihrer historischen Ausprägung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen wahr, dass die erfahrbare Wirklichkeit ^[1]_[SEP]immer eine Deutung ist, die in unterschiedlichen Interpretations- und Zeichenzusammenhängen erfolgt, und erkennen, dass in religiösen Texten existenzielle Grunderfahrungen zum Ausdruck kommen. ^[1]_[SEP] - kennen verschiedenen Formen der Erschließung der Bibel in Geschichte und Gegenwart und entwickeln eine eigene Position. ^[1]_[SEP] - kennen Grundannahmen und Wege des Erkennens von Theologie und setzen sie im Sinne komplementären Denkens zu denen der Natur-, Human-, Sozial- und Religionswissenschaften in Beziehung. ^[1]_[SEP] - erkennen in religiösen oder scheinbar religiösen Phänomenen Interessen und Geltungsansprüche und entwickeln einen eigenen Standpunkt im Kontext einer pluralen Gesellschaft. ^[1]_[SEP] 	<ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit - Lektüren - Diskussionsformen - Persönliche Positionierung - verschiedene Zugänge zu bibl. Texten <ul style="list-style-type: none"> o erkenntnistheoretische Zugänge (z. B. historisch-kritisch, literaturwiss., sozialgeschichtlich, befreiungstheologisch, genderorientiert, intertextuell, tiefenpsychologisch) o erfahrungsbezogene Zugänge (z. B. kreative Bibelarbeit, bibliodramatische Elemente, Bibliolog, Bibeltheater) - Arbeit mit Bildern - Arbeit mit Filmen

<p>Gottesvorstellungen (I: Die Frage nach Gott)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theodizee und die Leidfrage - Religionskritik - Gottesbeweise - Christologie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen im Kontext religiöser und kultureller Vielfalt reflektierend wahr, dass es unterschiedliche Gottesvorstellungen gibt. - erkennen, dass Gottesvorstellungen einem biografischen und gesellschaftlichen Wandel unterliegen und können die Folgen der jeweiligen Gottesvorstellungen im persönlichen und gesellschaftlichen Kontext beurteilen. - erkennen, dass in christlicher Sicht Gott trinitarisch gedacht wird und die Gottesfrage sowie die Frage nach Jesus Christus in unmittelbarem Zusammenhang stehen. - setzen sich mit theistischen und nichttheistischen Zugängen zur Welt auseinander, reflektieren deren Konsequenzen für die Lebenswirklichkeit und entwickeln einen eigenen Standpunkt zu diesen Positionen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit - Kreatives Schreiben - Ausstellung - Rollenspiel - Quiz/Tabu entwickeln - performatives Arbeiten - Kontemplation/Meditation - offene Arbeitsformen - digitale Arbeitsformen
--	--	--

Leistungsüberprüfung:

- im Rahmen der Unterrichtsbeiträge:
 - Teilnahme am Unterrichtsgespräch
 - Mitarbeit bei Einzel-, Partner- oder Gruppenaufgaben
 - Referate, Präsentationen, Produkte
 - kurze Tests
 - Hausaufgaben
- im Rahmen der Leistungsnachweise:
 - eine Klausur bzw. ein gleichwertiger Leistungsnachweis